

DIE GRÖSSTE GESCHICHTE

WIE DER SCHLANGENZERTRETER UNS
IN DEN GARTEN EDEN ZURÜCKBRINGT

KEVIN DEYOUNG

ILLUSTRIERT VON
DON CLARK

VERBUM MEDIEN



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Titel des englischen Originals:

The Biggest Story

Text copyright © 2015 by Kevin DeYoung

Illustration copyright © 2015 by Don Clark

Published by Crossway

a publishing ministry of Good News Publishers

Wheaton, Illinois 60187, U.S.A.

This edition published by arrangement
with Crossway.

All rights reserved.

© 2023 Verbum Medien gGmbH, Bad Oeynhausen

verbum-medien.de

info@verbum-medien.de

Übersetzung: Janina Janzen

Lektorat: Anna Tissen

Satz und Gestaltung: Samuel Hinterholzer

1. Auflage 2023

Best.-Nr. 8652 063

E-Book 978-3-98665-064-3

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken,
würden wir uns über einen kurzen Hinweis an
fehler@verbum-medien.de freuen.



Für Ian, Jacob, Elizabeth, Paul, Mark und Benjamin
Ich liebe euch mehr, als ihr es euch vorstellen könnt.

KEVIN DEYOUNG

Für Ella, Cash und Flora
Ihr seid meine drei größten Inspirationsquellen.

DON CLARK





INHALT

Hinweise	16
Kapitel 1.....	19
Kapitel 2.....	31
Kapitel 3.....	45
Kapitel 4.....	57
Kapitel 5.....	67
Kapitel 6.....	81
Kapitel 7.....	93
Kapitel 8.....	101
Kapitel 9.....	111
Kapitel 10.....	121

Hinweise

Die Bibel ist eine große Geschichte, die aus vielen kurzen Geschichten besteht. Jede Menge Kinder (und nicht wenige Erwachsene) lernen die Bibel nur als Sammlung dieser vielen kleinen Geschichten kennen. Hier die Geschichte von Abraham, dort die Geschichte von Daniel. Und irgendwo dazwischen die bekannten Geschichten von Weihnachten und Ostern. Unsere Kinder können mit all diesen Geschichten vertraut sein, ohne je die »große Geschichte« zu verstehen, die all den kleinen erst ihren Sinn verleiht.

Dieses Buch nahm seinen Anfang in einer Weihnachtspredigt für meine Gemeinde. Ich wollte die bekannte Adventsgeschichte auf eine frische Art und Weise erzählen und dabei dem Bibeltext treu bleiben. Die Botschaft sollte wie ein Kinderbuch vermittelt werden, das man am Weihnachtsmorgen gemütlich am Kaminfeuer vorliest. Leider hatte ich an jenem Morgen kein Kaminfeuer am Rednerpult und auch keine Kinder zu meinen Füßen versammelt. Aber ich hatte die Hoffnung, die Geschichte eines Tages über die Weihnachtsbotschaft hinaus erzählen zu können und einen begabten Illustrator zu finden, der der herrlichen Botschaft des Evangeliums den passenden Rahmen geben würde.

Einige der Metaphern in diesem Buch könnten für Kinder ungewohnt sein. Selbst Eltern und Lehrer müssen sich vielleicht ein wenig anstrengen, um die Anspielungen zu verstehen. Der größte Teil des Buches ist eine geradlinige – und hoffentlich spielerische und elegante – Nacherzählung der bekannten, biblischen Geschichten von Adam und Eva, Abraham, Mose, David und natürlich Jesus. Aber im Hintergrund sind ein paar große Themen versteckt, die man nicht übersehen sollte.

Erstens habe ich versucht zu betonen, dass Jesus nicht nur der Erlöser für unsere Sünden ist, sondern auch die Erfüllung einer langen Reihe von Prophezeiungen, Mustern und Vorhersagen. Zum Beispiel erwähne


ich in Kapitel 8, dass Jesus die drei aus dem alten Israel bekannten Rollen verkörpert: König, Priester und Prophet. Ich beziehe mich auch auf Jesus als die Erfüllung der Gottesdienstes des Volkes Israel. Er ist ein neues Gesetz, ein neuer Tempel und ein neues und endgültiges Opfer für sein Volk. Vor allem aber spreche ich im ganzen Buch von Jesus als dem neuen Adam. Das ist ein wichtiges Bild des Neuen Testaments (vgl. Röm 5,12; 1 Kor 15,45). Jeder Mensch gehört entweder zum ersten oder zweiten Adam. Was Adam aufgrund seiner Sünde im Garten Eden nicht vollbringen konnte, erfüllte Jesus durch sein fehlerloses Leben und seinen Opfertod.

Zweitens wird deutlich, dass das Thema des »Gartens« eine große Rolle spielt. Es ist kein Zufall, dass die biblische Geschichte in einem Garten beginnt (vgl. 1 Mose 1) und in einem Garten endet (vgl. Offb 22). *Die größte Geschichte* erzählt von Rebellen, die aus ihrem Zuhause verbannt werden und sich nichts mehr wünschen, als zurückzukehren. Die Bibel gibt eine Antwort auf die grundlegende Frage, wie ein heiliger Gott unter sündigen Menschen wohnen kann. Gott vertrieb Adam und Eva aus dem Garten, weil seine Augen zu rein waren und er die Sünde und Verdorbenheit der Menschen nicht ansehen konnte. Aus demselben Grund schickte er zur Zeit Noahs die Sintflut und verbannte Israel aus dem Land Kanaan. Und aus demselben Grund sandte er seinen Sohn, am Kreuz zu sterben. Wir brauchen Erlösung. Wir brauchen Vergebung. Wir brauchen den versprochenen Retter, der uns in das versprochene Land bringt.

Ich bete darum, dass dieses Buch für den ein oder anderen Leser ein geschätztes »Familienmitglied« wird – ein Buch, das man mit seinen Kindern oder Schülern immer und immer wieder zur Hand nimmt. Nicht weil die Bilder so eindrucksvoll sind (obwohl sie das wirklich sind!) oder weil die Geschichte, die ich geschrieben habe, so besonders ist, sondern weil die große Geschichte der Bibel – die Geschichte unseres Königs, der die Schlange zertritt, und unseres Befreiers, der zum Tod bestimmt war, – die beste Geschichte ist, die je erzählt worden ist.







VOR LANGER, LANGER ZEIT lebten auf unserer Erde ein Mann und eine Frau. Sie waren die glücklichsten Menschen auf der ganzen Welt. Okay, sie waren auch die *einzig*en Menschen auf der Welt, aber trotzdem waren sie unfassbar glücklich.

Sie hießen Adam und Eva. Gott schuf sie nach seinem Ebenbild, damit man an ihnen, wie in kleinen Spiegeln, Gottes Herrlichkeit sehen konnte. Und wie alles andere, was er schuf, machte er sie sehr gut.

Es war eine wunderbare Zeit, um als Gottes Kinder in Gottes wunderbarer Welt zu leben.

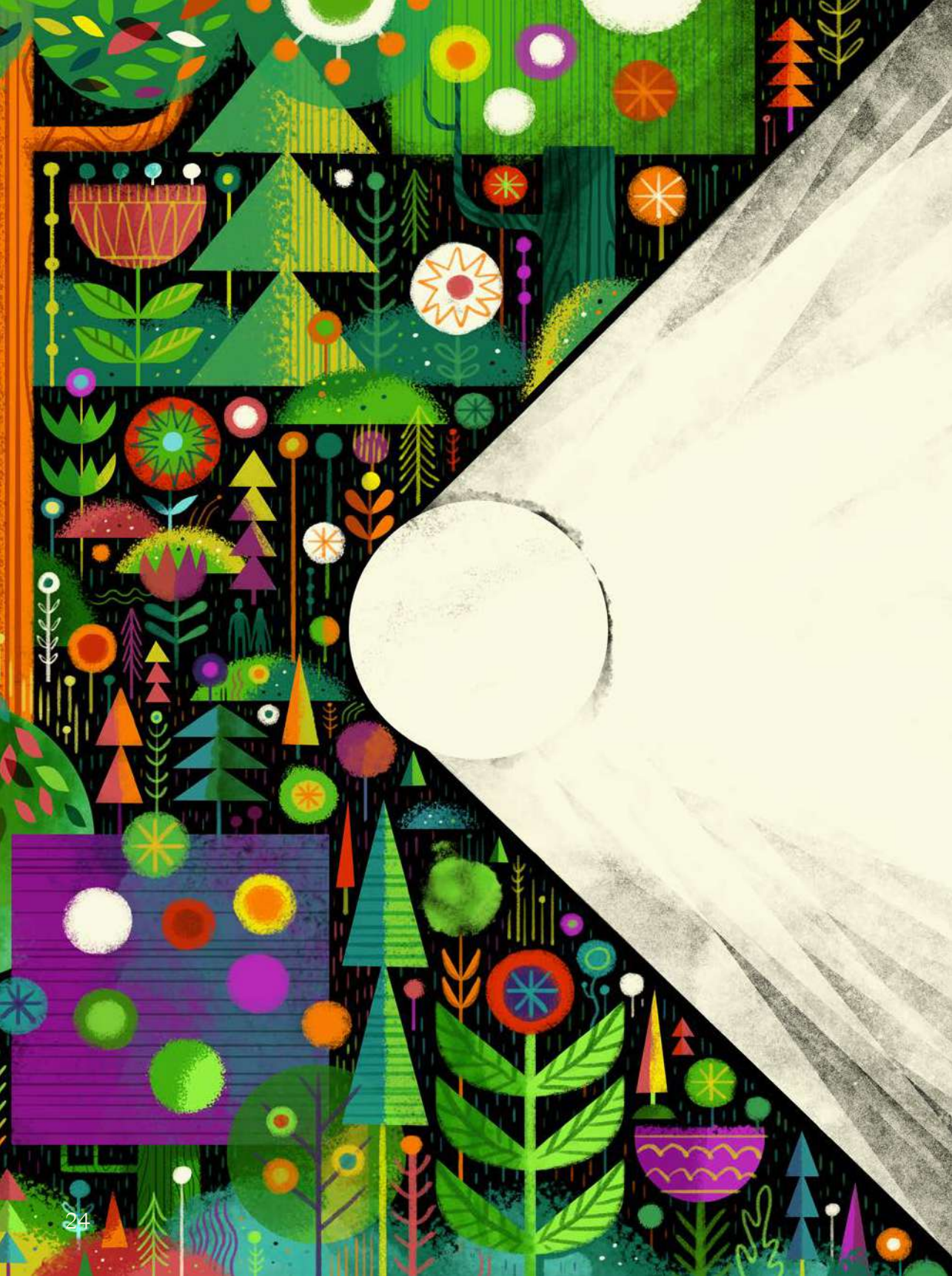


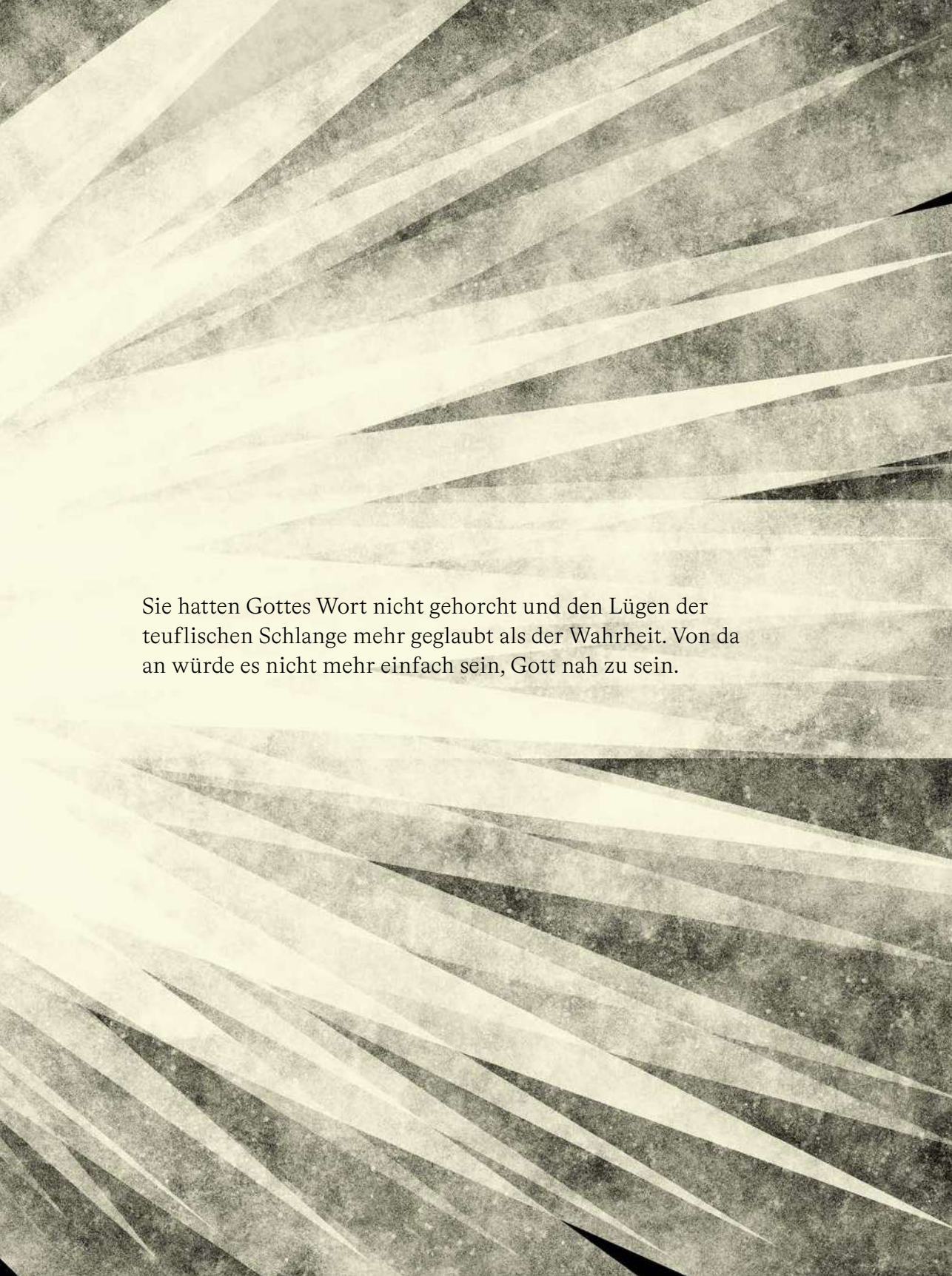
Leider blieb es nicht lange so glücklich und wunderbar.

Eines schrecklichen Tages aß Adam eine Frucht von dem einzigen Baum, von dem Gott ihnen verboten hatte zu essen. Adam hatte versagt. Es war ein furchtbarer Tag, der zweitschlimmste Tag in der Weltgeschichte.

Eine Schlange hatte Adam und Eva getäuscht und ihnen Lügen über die Frucht erzählt. Sie hatte gesagt, die beiden würden wie Gott sein, wenn sie davon äßen. Aber das Gegenteil passierte. Nachdem sie die Frucht gegessen hatten, waren sie weit von Gott entfernt.







Sie hatten Gottes Wort nicht gehorcht und den Lügen der teuflischen Schlange mehr geglaubt als der Wahrheit. Von da an würde es nicht mehr einfach sein, Gott nah zu sein.

Gott war nicht zufrieden mit Adam und Eva. Und auch mit der Schlange war er nicht zufrieden. Gott verfluchte den Mann und die Frau und die Schlange und alles andere mit ihnen.

Er verbannte Adam und Eva aus dem paradiesischen Garten, den er für sie gemacht hatte. Menschen, die so böse waren, konnten nicht mit einem so guten Gott zusammenleben.

Sie mussten den Garten verlassen.





Aber bevor sie gingen, gab Gott ihnen ein Versprechen.
Er versprach, dass die böse Schlange, der Teufel, für immer
Krieg gegen Eva und ihre Kinder führen würde.

Moment mal – ist das ein besonders gutes Versprechen?
Dass die Guten und die Bösen sich immer nur bekriegen werden?
Wer will schon in einem endlosen Kampf gefangen sein?





Doch hier kommt der gute Teil des Versprechens: Gott versprach, dass eines Tages, früher oder später, zu guter Letzt eines von Evas Kindern den Kopf der bösen Schlange zertreten würde.

Niemand wusste, wann oder wie, aber sie würde ein Kind bekommen, das alles wieder in Ordnung bringen würde.